



Früher stellten die Schwestern ihre Seide selber her. Heute kaufen sie die ungefärbten Fäden ein. Sie halten aber eine kleine Raupenzucht aufrecht. Damit zeigen sie Besuchern, wie Seide hergestellt wird.



Bis ein Messgewand fertig ist, kann es bis zu zwei Jahren dauern.

Kloster Santa Hildegardis: Hier gibt es Wissen über die Seide

Die Beschaffenheit von Stoffen und Materialien sind für die Berufsleute der Hauswirtschaft wichtig. Deshalb hat das Netzwerk Tessin einen Ausflug ins Kloster Santa Hildegardis in Orselina organisiert. Dort stellen elf Schwestern Töpfer- und Weberzeugnisse her. Im Vordergrund steht die Seide.

Seide ist ein edles Material und findet auch in der Hotellerie oft Verwendung. Doch nicht nur dort:

Die Schwesterngemeinschaft Santa Hildegardis verarbeitet Seide zu religiösen Gewändern.

Die Schwestern färben die Seide selber ein und verweben sie zu bunten Stoffen. Auffallend ist, dass in vielen der handwerklichen Pro-

dukte pastellene Farben verwendet werden. Das ist das Markenzeichen der Gemeinschaft und gründet auf der Idee von Mutter Hildegardis (1900-1982). Diese rief 1935 eine Gebetsgruppe ins Leben, aus der eine Gemeinschaft von kunstsinnigen Benediktinerinnen entstand. Mutter Hildegardis fand, dass die katholischen Kirchen grau aussahen und dringend mehr Farbe, Leben und Harmonie brauchten.

Heute führen ihre Mitschwestern ihre Arbeit vor. So auch Schwester Simona, welche die Berufsleute der Hauswirtschaft durch die Klosterwerkstätten führt. «Wir leben zwar in Klausur», erzählt sie. «Doch wir finanzieren unseren Lebensunterhalt durch die Kunst. Deshalb brauchen wir die Öffentlichkeit.»

ruth.marending@gastroneu.ch
Infos: Telefon 091 743 35 65



Die Gemeinschaft erstellt auch religiöse Bilder in Batiktechnik.



Blick in das Grotto, in dem die Gemeinschaft 1957 einzog. Heute gehört ein moderner Anbau dazu.



Neben den gewobenen Stoffen gehören Töpfererzeugnisse zu den wichtigen Verkaufsgütern.

So ist der Anlass bei den Teilnehmern angekommen



Biliana Ivanova
Casa Anziani
Sementira

Für mich war es hier im Kloster sehr spannend. Besonders beeindruckt hat mich die Seidenraupenzucht. In der Schule haben wir bereits über die Seidenproduktion gesprochen. Doch so richtig vorstellen konnte ich es mir nicht. Nun weiss ich, wie ein Seidenfaden aussieht.



Angela Koch
Hotel Belvedere,
Locarno

Im Sommer arbeite ich in der Hotellerie. Im Winter unterrichte ich das Fach Hauswirtschaft in Tenero. Für mich ist es gut zu wissen, dass die Klosterschwwestern den Besuchern zeigen, wie Seide hergestellt wird. Ich werde ganz sicher mit meinen Schülern hierherfahren.